

Kranarm greift sich das Adventssymbol

Wetter verhinderte früheren Abbau des Riesenkranzes



Es scheint, als schwebte der Kranz über St. Johannes: Ein riesiger Kran hievt den Kranz-Koloss vom Wasserturm zu Boden. Foto: t & w

rast **Lüneburg**. Der weltweit größte hängende Adventskranz war vereist, Teile auf dem Lüneburger Wasserturm festgefroren, das machte den Abbau in den vergangenen Wochen unmöglich. Gestern Morgen schaute sich der für die Installation verantwortliche Lichtdesigner Wolfgang Graemer den Wetterbericht im Internet an, schloss sich mit dem Kran-Unternehmen Bruns kurz: „Heute geht's.“ Auf den Tag genau zwei Monate nach Heiligabend setzte der 1,5 Tonnen schwere Koloss – Lüneburgs Wahrzeichen in der Weihnachtszeit – um Punkt 12.04 Uhr auf dem Schulhof der Hauptschule Stadtmitte auf.

Kranführer Uwe Rösemann hatte die Ruhe weg, leistete mit seinem 250-Tonnen-Kran Millimeterarbeit – Routine für ihn,

zwei Mal hatte er den Kranz bereits auf den Turm gehievt, gestern holte er ihn zum zweiten Mal herunter. Wichtige Vorarbeit hatten für ihn die Helfer geleistet, die bereits Dienstag Teile des Schulhofs, vor allem den engen Einfahrtsbereich, von einer hohen Eis- und Schneeschicht befreit hatten.

Graemer wird sich die Kranzteile in den nächsten Tagen genauer ansehen: „Ich gehe aber nicht von Schäden aus. Der Kranz ist aus Aluminium, die Elektronik okay.“ Möglicherweise habe der Frost aber den Lichtschläuchen zugesetzt.

Die mit einer Hilfsaktion für Kinder gekoppelte Kranzaktion, die 4004,06 Euro an Spenden einbrachte, wird organisiert vom Kirchenkreis, der Diakonie und dem Trägerverein Wasser-

turm. Rüdiger Hedde vom Trägerverein sagt: „Wir sind heilfroh, dass der Kranz jetzt endlich wieder runter ist. Frühling's leider nicht.“ Denn einerseits sei die Weihnachtszeit längst passé, andererseits habe der Kranz, der nun auseinandergebaut und eingelagert wird, den Blick der Wasserturm-Besucher von der Plattform aus auf Lüneburg behindert. In Heddies Ton schwingt dennoch ein wenig Freude mit: „In neun Monaten, zum 1. Advent, wird der weltweit größte Kranz wieder leuchten.“ In welchen Farben, ist allerdings noch unklar: „Wir werden uns mit der Stadt Lüneburg abstimmen, begrüßen aber auf jeden Fall die Ideen für die Beleuchtungssatzung, die jetzt überarbeitet wird und dezentes Licht vorsieht.“